



Antrag

der Abgeordneten **Harald Meußgeier, Christin Gmelch, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

PFAS-Belastung rund um den Neuburger Flugplatz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz schriftlich und mündlich über die PFAS-Belastung (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) rund um den Neuburger Flugplatz und die geplanten Gegenmaßnahmen zu berichten.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte beleuchtet werden:

- das Ausmaß der PFAS-Belastung rund um den Neuburger Flugplatz mit einer detaillierten Darstellung einschließlich der gemessenen Konzentrationen in Böden, Grundwasser und Trinkwasser,
- das Ausmaß der Gesundheitsgefährdung der Anwohner einschließlich einer Bewertung der gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung, basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ggf. durchgeführten Blutuntersuchungen,
- das Ausmaß der Kontamination von Lebensmitteln inklusive der Belastung von landwirtschaftlichen Produkten aus den betroffenen Gebieten, insbesondere Obst, Gemüse, Eiern und anderen tierischen Produkten sowie über Maßnahmen zur Lebensmittelüberwachung,
- die Auswirkungen auf die Umwelt mit der Darstellung der ökologischen Folgen der PFAS-Belastung für Gewässer, Böden und die heimische Flora und Fauna,
- bisherige Maßnahmen mit Bericht über bereits ergriffene Schritte zur Eindämmung der PFAS-Belastung, wie etwa Sanierungsmaßnahmen, Trinkwasseraufbereitung oder Verbraucherinformationen,
- langfristige Strategien mit Vorstellung eines umfassenden Konzepts zur Prävention weiterer Kontaminationen, einschließlich gesetzlicher Regelungen, Überwachungsprogrammen und Unterstützung für betroffene Kommunen und Bürger,
- langfristige Strategien zur Sanierung kontaminierter Böden und Gewässer,
- Umsetzung des Baus einer Reinigungsanlage durch die Bundeswehr,
- Aufklärungskampagnen für die Bevölkerung über Risiken und Schutzmaßnahmen.

Begründung:

PFAS sind eine Gruppe von industriell hergestellten Chemikalien, die seit Mitte des 20. Jahrhunderts in zahlreichen Produkten wie wasserabweisenden Textilien, Feuerlöschschäumen, Beschichtungen und Verpackungsmaterialien verwendet werden. Ihre chemische Struktur macht sie extrem widerstandsfähig gegen den Abbau in der Umwelt, weshalb sie als „Ewigkeitschemikalien“ bezeichnet werden. Sie reichern sich in

Böden, Gewässern, Tieren und letztlich auch im menschlichen Körper an. Studien und Berichte zeigen, dass PFAS an über 1 500 Orten in Deutschland, darunter zahlreiche in Bayern, nachgewiesen wurden. Besonders betroffen ist hierbei auch das Umland des Neuburger Flugplatzes. In einer Stellungnahme des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen vom 22.05.2025 äußerte sich Landrat Peter von der Grün wie folgt: „Die Kontamination von Boden und Grundwasser durch die Verwendung von Lösch-Schäumen durch die Bundeswehr auf dem Neuburger Flugplatz ist seit 2011 bekannt.“ Seither gab es zwar unzählige runde Tische und Gespräche, eine grundsätzliche Lösung der Problematik wurde aber nicht erzielt.

Die Gefährlichkeit von PFAS liegt in der potenziellen Toxizität. Sie stehen im Verdacht, das Immunsystem zu schwächen, hormonelle Störungen zu verursachen, die Fruchtbarkeit zu beeinträchtigen und das Risiko für bestimmte Krebsarten zu erhöhen. Zudem können sie über kontaminierte Lebensmittel, Trinkwasser oder Muttermilch in den menschlichen Körper gelangen. Die gesundheitlichen Folgen für alle Anwohner rund um den Neuburger Flugplatz sowie die ökologischen Schäden sind daher katastrophal.

Die Staatsregierung ist in der Pflicht, die Bevölkerung umfassend, transparent und unverzüglich über das Ausmaß der PFAS-Belastung rund um den Neuburger Flugplatz zu informieren und konkrete Gegenmaßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt aufzuzeigen.